



Call for Papers: Workshop „Kulturphilosophie der Natur“ 29.06.2023 in Greifswald

Der Arbeitsbereich Ästhetik und Kulturphilosophie (Prof. Dr. Annika Schlitte) an der Universität Greifswald organisiert im Zusammenhang mit der internationalen Tagung „Kulturphilosophie der Natur“, die gemeinsam mit dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald und mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vom 29.06. bis 01.07. 2023 in Greifswald stattfinden wird, einen Workshop zur Idee und Rolle der Natur in der Kulturphilosophie.

In den Sozial- und Kulturwissenschaften ist seit einiger Zeit ein zunehmendes Interesse an der Natur festzustellen, das häufig ökologisch motiviert ist und sich oft mit der erklärten Absicht verbindet, ‚den‘ modernen westlichen Natur-Kultur-Dualismus zu überwinden. Die z.B. mit den Ansätzen von Bruno Latour und Philippe Descola prominent gewordene historische und kulturelle Relativierung der Natur-Kultur-Differenz soll dabei nicht zuletzt ein anderes Verhältnis von Menschen und nicht-menschlichen Wesen begründen. Unter dem Schlagwort des „Posthumanismus“ wird schließlich von Autor*innen wie Rosi Braidotti und Donna Haraway eine radikale Abkehr von einem anthropozentrischen Denken gefordert, das weite Teile der europäischen philosophischen Tradition ausgezeichnet habe.

Diese Diskussion betrifft einen systematischen Kern jeder kulturphilosophischen Reflexion. Seit ihren Anfängen ist die Kulturphilosophie auf den Begriff der Natur bezogen, schließlich bezeichnete schon der antike Begriff der *cultura* die menschliche Bearbeitung und Förderung dessen, was die Natur bereitstellt. Die Frage, wie Natur in einem kulturphilosophischen Rahmen thematisiert worden ist und werden kann, soll daher Gegenstand des Workshops sein.

Doktorand*innen und Master- bzw. Examenskandidat*innen der Philosophie und angrenzender Disziplinen sind dazu eingeladen, Vorschläge für Vorträge und Projektvorstellungen einzureichen, die sich entweder systematisch und historisch mit dem Naturbegriff in der Kulturphilosophie auseinandersetzen oder eine kulturphilosophische Perspektive auf die Rolle der Natur in den aktuellen Debatten des Posthumanismus und der Politischen Ökologie einnehmen.

Fragen, die in den Beiträgen berücksichtigt werden können, sind z.B.:

- *Welche unterschiedlichen Begriffe von Natur finden sich in der Geschichte der Kulturphilosophie?*
- *Welche Rolle spielt das Verhältnis von Menschen und nicht-menschlichen Wesen für historische und aktuelle Ansätze in der Kulturphilosophie?*
- *Wie positioniert sich die Kulturphilosophie zur Forderung, über einen Natur-Kultur-Dualismus hinauszudenken?*

- *Welche neuen Herausforderungen für das Verständnis des Menschen ergeben sich aus der posthumanistischen Infragestellung des Anthropozentrismus oder aus der mit dem Schlagwort des „Anthropozän“ umschriebenen Problemkonstellation und wie kann die Kulturphilosophie dazu beitragen, diese Herausforderungen anzunehmen?*
- *Wie stellt sich die in aktuellen kultur- und sozialwissenschaftlichen Diskursen vielfach zu beobachtende Aufwertung der Dinge/Objekte aus kulturphilosophischer Perspektive dar?*
- *Wie wird das Verhältnis von Natur und Kultur in der zeitgenössischen Kunst thematisiert?*

Interessierte sind dazu eingeladen, bis zum **15. März** ein **Abstract (ca. 300 Wörter)** für einen 20-minütigen Vortrag und eine **Kurzbiographie** (max. 150 Wörter) einzureichen. Abstracts und Vorträge können in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden, Deutschkenntnisse sind jedoch für die Teilnahme am Workshop erforderlich. Die Entscheidung über die Annahme der Beiträge wird Anfang April mitgeteilt. Eine Übernahme der Reisekosten bis max. 150 € kann bei Bedarf in Aussicht gestellt werden. Den erfolgreichen Bewerbern ist außerdem die Möglichkeit gegeben, an der anschließenden internationalen Tagung teilzunehmen.

Referent*innen der Tagung: Ralf Becker (Kaiserslautern-Landau), Katharina Block (Oldenburg), Giovanna Caruso (Greifswald), Simone Cavallini (Greifswald), Lisa Giombini (Rome), Kristin Gjesdal (Philadelphia), Michael Hampe (Zurich), Gerald Hartung (Wuppertal), Birgit Recki (Hamburg), Gunter Scholtz (Bochum), Tim-Florian Steinbach (Wuppertal), Johannes Steizinger (Hamilton, Canada).

Bitte senden Sie ihre Vorschläge an:

naturkultur2023@uni-greifswald.de

Für weitere Fragen stehen Ihnen Giovanna Caruso und Simone Cavallini unter der oben genannten Adresse gerne zur Verfügung.